

Eigenartig berührte es einen kleinen Landmann, der mit der Orientalin seinen glücklichsten Tanz des Lebens tanzte, als sie sich zu einem großen Cowboy hinüberneigte und flüsterte: „Vierzehn sind's schon!“ Die dunklen Depressionen dessen, der sich nicht mehr als der Einzige vorkommen darf, schlugen ihre Fittiche über ihm zusammen.

So besuchte der Tarsower mit seiner Frau alle Maskenbälle der Umgegend, auf denen Schafinteressenten und Landleute zu vermuten waren. Sparte Inserat und Telephongespräch und Karte, und doch kamen am 28. Mai so viele Wagen und Autos auf den Hof, wie noch nie.

Wer eine Brandkommission oder einen Taxator bei sich zu Tische hat, der steigt schon in seinen Weinkeller und wählt eine Flüssigkeit, die dem Gast die Augen verkleistert — wieviel mehr der, der Schaf-Begeisterte seine Gäste nennen darf! Denn welche Stammschäferei gelangte wohl zu Ruhm und Ansehen ohne das vorhergehende Sektfrühstück?

Der Mai ist gut gewählt; wenn schon von ihm die Behauptung einer eifersüchtigen Verblühten besteht, daß er wunderschön heiße, weil es ein Wunder sei, wenn er mal schön sei, so macht er doch in dem Merkantilsten, Nüchternsten, Kühlsten ein uraltes Gesetz wieder geltend, das danach angetan ist, Würde und Schafböcke zu vergessen und sich nur dem süßen Rausch des Sektes, der schönen Frau und der von Eifersucht geschwängerten Atmosphäre hinzugeben. Gutes Terrain für Auktionen! Jede einsichtige Absicht war verflogen, sich mit Vorsicht und Umsicht eine Uebersicht über die Ansicht des Nachbarn zu verschaffen. Das einzige, wozu man seine Sicht gebrauchte, war, das Gesicht der Frau des Hauses zu studieren, die im Rahmen des Alltags mit ihrem dunklen Lächeln noch italienischer oder spanischer, kurz, exotischer und darum bemerkenswerter aussah! Daher traten die Gäste, als es an das Placement bei Tische ging, unruhig und ratlos hin und her, als wären sie selbst die Böcke, über deren gehörnten Wollhäuptern der Auktionshammer das Schicksal schmiedete. Nur der in allen Wendungen und Windungen der Rhetorik gewandte Verwandte verwandte seine Verwandtschaft mit dem Hausherrn zu der Bemerkung, daß ihm wohl der Platz neben der Dame des Hauses zukäme. Den anderen begehrten Platz erhielt die Rarität unter den Landwirten, der Nachbar mit Geld.

„Selig, wer vor der Auktion — sich dem Sekt verschließt!“, aber niemand war in diesem Sinne selig, denn keiner dachte bei Mai und Inserat und Austern und Sekt an Goethezitate. Und das blanke schadenfrohe Gesicht des Hausherrn wurde als Stammzuchtbesitzerstolz ausgelegt.

So war denn der Mut geschwollen, als man über den Hof herüber in den Schafstall ging. Das funkeläugige Inserat kam mit, und die Preise wuchsen unter ihrem Blick ins Unermeßliche. Zwölfhundert, dreizehnhundert — der alte Schäfer wischte immer mit dem schmutzigen Daumen unter der völlig trockenen Nase lang — er verstand die Welt nicht mehr! Wie sollte er auch wissen, daß Amor die Unverschämtheit hatte, sein listiges Spiel vor der würdelosen Kulisse von Schafdung, Woll-Wohlgeruch und schmierigen Boxenhürden fortzusetzen?! Was bei Sekt begonnen hat, hört doch gewöhnlich bei Schafdung auf!